

# Neue Runde im Norden

**RADSPORT:** Morgen „Großer Preis der Gemeinde Rheinzabern“ – Kleines Feld der A/B-Klasse – Kinder fahren Charity-Rennen

**RHEINZABERN (mame).** „Ein typischer Kriteriumskurs, drei schnelle Kurven, eine unübersichtliche“: So charakterisiert Nils Bräutigam von der RSVgg Rheinzabern die neue Runde im Norden der Römergemeinde. Bräutigam, Mitorganisator und B-Klasse-Rennfahrer, startet am Sonntag im Hauptrennen um den „Großen Preis der Gemeinde Rheinzabern“.

Dabei trifft er nur auf rund 25 Konkurrenten. Zahlreiche Fahrer haben sich für eine der Konkurrenzveranstaltungen entschieden, die morgen in Baden-Württemberg und im Saarland ausgerichtet werden.

„Man muss sich angesichts der nur 170 Teilnehmer ernsthaft die Frage stellen, ob die Ausrichtung eines solchen Renntages in der Form noch Sinn macht“, bläst der neue Vereinsvorsitzende Matthias Eberhardt Trübsal. Bräutigam, Sportlicher Leiter im Verein, sieht das anders: „Diese Rennen dürfen nicht sterben. Dafür

engagiere ich mich im Verein.“ Seine sportlichen Ambitionen fasst der am Sonntag mit 33 Jahren zweitälteste Fahrer im Feld der A/B-Klasse so zusammen: „Ich will den Verein gut präsentieren und den einen oder anderen Akzent setzen.“

Eine Platzierung ist das Ziel des Mathematikers, der von seinem Wohnort Hagenbach oft mit dem Rad zu seiner Arbeitsstelle in Ettlingen fährt. Bis zum Vorjahr fuhr Bräutigam, der 2011 in Essingen schwer stürzte und sich komplizierte Frakturen zuzog, im Landauer Team Jäger und Keppel/Wipotec. Vergangenheit. „Meine Zeit läuft ab“, sagt Bräutigam. Er sorgt indes dafür, dass der Name nicht aus den südpfälzischen Starterlisten verschwindet. Die Tochter des zweifachen Familienvaters fährt schon eifrig in den Anfängerrennen. Auch morgen.

„Das ist für alle kostenlos. Ebenso wie das Charity-Rennen für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre. Wer ein Rad und einen Helm hat, kann einfach

vorbeikommen und mitmachen“, wirbt Bräutigam. Beim Charity-Rennen sollen in zehn Minuten möglichst viele Runden gefahren werden. Sponsoren spenden für jede Runde eine zuvor festgelegte Summe, die an die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) weitergereicht wird.

Der Start/Ziel-Bereich liegt in der Bahnhofstraße, die laut Bräutigam „glücklicherweise renoviert“ wurde. Auf dem Marktplatz will Frank Lamerts, der bei den Senioren im Trikot des Ausrichters startet und ebenfalls zum Organisationsteam der RSVgg gehört, ein kleines Volksfest etablieren: „Viele denken, Radrennen sind etwas für geschlossene Gesellschaften. Dem ist nicht so. Wir wollen alle im Ort ansprechen.“

Bitter für den Verein ist die Absage des Schülerrennens für die Altersklasse U11. Hier lagen nur zwei Meldungen vor. So krass ist der Nachwuchsmangel in dieser harten, aber doch so reizvollen Sportart in der Pfalz noch nie aufgezeigt worden. An-

ders ist das bei den Senioren. Wohl noch nie hatte der Seniorenradspport einen solchen Stellenwert und so viel Zulauf. Diese Rennfahrer schauen aber nur auf sich und ihre Form. Für Trainertätigkeiten fehlen dann Wille und Zeit. Die Jugendarbeit liegt mangels Trainern in vielen Vereinen brach.

In Rheinzabern versucht man nach Jahren der sportlichen Flaute gegenzusteuern. „Ich wünsche mir aber auch in anderen Vereinen noch mehr Nachahmer bei den Rennfahrern. Es müssen sich einfach wieder mehr Sportler engagieren, wenn die aktive Karriere ausklingt“, sagt Bräutigam.

## DIE STARTZEITEN

- 9 Uhr: Jugend (38,5 km)
- 10.10 Uhr: C-Klasse (66 km)
- 12 Uhr: Schüler U15 (22 km)
- 12.45 Uhr: Schüler U13 (16,5 km)
- 13.50 Uhr: Junioren/Senioren (49,5 km)
- 15.10 Uhr: Charity-Rennen
- 15.40 Uhr: Erster-Schritt-Rennen
- 16.10 Uhr: KT/A/B-Klasse (77 km)



„Diese Rennen dürfen nicht sterben“, sagt der Hagenbacher Nils Bräutigam.

ARCHIVFOTO: IVERSEN